

Sahnsteiner Tageblatt

Er scheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Anzeigen-Preis: die einspaltige kleine Zeile 15 Pfennig.

Kreisblatt für den Kreis St. Goarshausen
Einziges amtliches Verkündigungs-Geschäftsstelle: Hochstraße Nr. 8.



Kreis St. Goarshausen
blatt sämtlicher Behörden des Kreises.
Gegründet 1863. — Fernsprecher Nr. 38.

Bezugs-Preis durch die Geschäftsstelle oder durch Boten vierteljährlich 1.50 Mark. Durch die Post frei ins Haus 1.92 Mark.

Nr. 51 Druck und Verlag der Buchdruckerei Franz Schidel in Oberlahnstein. Mittwoch, den 4. März 1914. Für die Redaktionen verantwortlich: Conrad Schidel in Oberlahnstein. 52. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nachstehende Firmen sind zur Ausführung von Installationsarbeiten für die Ueberlandzentrale St. Goarshausen zugelassen.

Nr.	Firma	Wohnort	Umsatz
1	Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vorm. H. Böge	Frankfurt a. M., Weißfrauenhof	Für den Kreis St. Goarshausen
2	Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft vorm. W. Bahmeier & Co. Mayr Konrad	Elberfeld, Installationsabt. Ingenieur, Büro Coblenz	
3	Ullmann Anton, Installateur	Niederlahnstein	
4	Wilhelm Ed., Installateur	Bad Ems	
5	Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft Installationsbüro	Frankfurt a. M.	
6	Finger Th., Installationsbüro	Coblenz	
7	Winkler Albert, Ingenieur	Bad Ems	
8	Prinz Gebr. Dietr. & Friedr., Installateure	Diez bzw. Niederlahnstein	
9	Stöckhausen Herm.	Coblenz	
10	Köhler H., Elektrizitätswerk	Nicoern	
11	Rhein. Elektrizitäts-Gesellschaft	Wiesbaden	
12	Mallmus, Franz	Camp	
13	Sinnenberg Walter	Wiesbaden	
14	Stöckinger, Heinrich	Elektronenteur in Braubach	
15	Frohn, Gustav & Co., Elbr & Becker	Elberfeld, Fil. Woppard Coblenz	
16	Kühnel Heinb., Ingenieur	Bonn	
17	Carl M. Wolf, Ingenieurbüro	Coblenz	

St. Goarshausen, den 25. Februar 1914.

Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses:
Königlicher Landrat
Berg, Geheimen Regierungsrat.

Kleine politische Nachrichten.

Der Kaiser reist nach Wilhelmshaven.

Aus Berlin, 3. März, wird gemeldet: Der Kaiser geht heute Abend nach Wilhelmshaven zu. Fürst zu Fürstenberg wird ihn als Gast auf dieser Reise begleiten.

Tod des Bischofs von Osnabrück.

Der Bischof von Osnabrück, Dr. Hubertus Vos, ist gestern früh 6.35 Uhr gestorben. Der verst. Bischof war geboren am 25. Okt. 1841 zu Borken i. Westf., wurde 1866 zum Priester geweiht und 1899 Bischof.

Der Reichstanzler in Hamburg.

Der Reichstanzler v. Bethmann Hollweg traf gestern Abend auf dem Hauptbahnhof in Hamburg ein. In seiner Begleitung befand sich Unterstaatssekretär Wahnschaffe. Der Kanzler nahm beim preussischen Gesandten Wohnung.

Kardinal Kopp's Ende steht bevor.

Die Kardinal Kopp behandelnden Ärzte haben vorgestern Abend 6 Uhr folgenden Bericht ausgegeben: Der Zustand des Patienten ist hoffnungslos. Sein Leben zählt nur noch nach Stunden. Es trat bereits die Agonie ein. — Für den im Sterben liegenden Kardinal Dr. Kopp ist der päpstliche Segen in der ersten Abendstunde eingetroffen.

Ringendes Leben

Roman aus dem russischen Leben von Lydia Jacobs.

28] (Nachdruck verboten.)

Eines Abends fand sie Anna Nikolajewna so elend und krank, daß sie in ihrer Besorgnis der jungen Frau ernstlich riet, sich mehr zu schonen. Diese brach in Tränen aus. „Sie meinen es gut mit mir“, sagte sie, „aber ich weiß mir nicht anders zu helfen, denn ich bin in einer trostlosen Lage. Und das Schlimmste ist, daß ich durch die Menschen, die mich liebten, so weit gekommen bin. Ich muß Ihnen sagen, daß ich ein sehr verwöhntes Mädchen war, und als einzige Tochter eines sehr reichen Kaufmannes ein sorgenfreies Dasein führte. Ich war immer sehr musikalisch, hatte gute Lehrer und konnte bald keinen feineren Wunsch als den, mich ernstlich der Ausbildung meines Talentes zu widmen. Doch mein Vater wollte nichts davon wissen. Ich spielte damals sehr fertig, einige meinten sogar künstlerisch, nur fehlten mir alle theoretischen Kenntnisse. Ich suchte mir dieses Wissen auf eigene Hand anzueignen, aber es gelang mir nicht.“

„Mein Vater, der Witwer war, lud eine seiner Schwestern in das Haus, um mir eine dame d'honneur zu geben, und nun begann jenes rastlose, sinnlose Gesellschaftsleben, in dem wir reiche Mädchen unterzugehen pflegten. Ich war vom Strudel mit fortgerissen, kam kaum mehr zur Besinnung, mein Talent lag brach, und mein Wunsch, es auszubilden, geriet in Vergessenheit. Ich wurde bemerkt, als reiches, lieblich hübsches Mädchen gefeiert und am Ende des Jahres Braut eines jungen Mannes, der mir von allen meinen Bewerbern am besten gefiel. Mein Vater war sehr zufrieden. Er gab mir eine große Mitgift und lachte mich über meinen törichten Gedanken, mir einen Beruf aneignen zu wollen, noch manches Mal gutmütig aus.“

In den ersten Jahren meiner Ehe ging alles gut. Mein Mann und ich hatten uns lieb und unsere kleinen Mädchen erhöhten unser Glück. Bald trübte es sich aber, und wie wieder gut zu werden. Mein Mann besaß einen

Deutschland und die Einwanderungsbill.

Deutschland protestierte gegen die Bestimmung in der Einwanderungsvorlage, laut welcher amerikanische Inspektoren auf den ausländischen Schiffen die Einwanderer überwachen sollen.

Eine deutsche Fremdenlegion.

Der pfälzische Jugendfürsorgeverein beschloß einen Antrag anzunehmen, wonach Reichstag und Bundesrat ersucht werden sollen, eine deutsche Kolonialarmee zu schaffen, um dadurch den Zugang deutscher junger Männer in die Fremdenlegion zu unterbinden.

Rückkehr des Fürsten von Albanien.

Der Fürst von Albanien ist gestern von Petersburg in Berlin eingetroffen. Am 5. März wird die Abreise nach Triest erfolgen.

Griechische Freischaren im albanischen Epirus.

Der Draht meldet aus Rom: Die griechischen Freischaren haben die Zahl von 18 000 erreicht und marschieren in drei Kolonnen geteilt rapid vor, um den ganzen albanischen Epirus einzukreisen und okkupieren. Die mit der Abwehr des Ueberfalls betrauten albanischen Streitkräfte sind numerisch viel geringer. Zwei Divisionen der Epirusmilitärbrigade sollen bereits bis zur Mündung des Schumbi-Flusses vorgedrungen sein.

See- und Flotte.

Die Pariser Frühjahrsparade verschoben. Die diesjährige Frühjahrsparade in Longchamps, die gewöhnlich im Laufe des März stattfindet, ist auf den 22. April verschoben worden, da zu dieser Zeit der König von England Frankreich seinen Besuch abtatten wird.

Flottenjagen in Japan. In der Budgetkommission des japanischen Oberhauses erklärte der Marineminister, daß die Herabsetzung des Flottenkredits um 70 Millionen Yen die nationale Verteidigung erheblich beeinträchtigen würde. Er fügte hinzu, daß es unter diesen Umständen unmöglich sein würde, die Torpedobootzerstörer beizubehalten.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Im Hause wurden am Dienstag eine Anzahl Abgeordnete, die noch nicht den verfassungsmäßigen Eid geleistet haben, in feierlicher Weise vereidigt. Bei der Fortsetzung der zweiten Lesung der Novelle zum Kommunalabgabengesetz, sprach zuerst der nationalliberale Abg. Althoff. Der Redner wies darauf hin, daß die Gemeinden auf dem Gebiete der Hygiene und der Sozialpolitik Großes geleistet hätten. Ein Antrag des Abg. Dr. v. Jatzewski (Folk) betreffend Ueberweisung von Altertumsfunden an Privatmuseen, wurde zurückgezogen, nachdem der Minister gegen den Antrag gesprochen hatte. Der Rest des Gesetzes wurde debattelos in zweiter Lesung angenommen. Bei der nun folgenden zweiten Lesung des Handels- und Gewerbeetat wünschte der Abg. Dr. Dahlem (Ztr.) Ausdehnung der Sonntagsruhe im Schiffergewerbe. Abg. v. Goldacker klagte über Zustände im Fischwesen. Der Minister versprach den Klagen nachzugeben. Abg. Dr. Benner (ntl.) begrün-

dete einen Antrag, wonach die Regierung ersucht werden soll, bei Neuregelung der handelspolitischen Verhältnisse auf einem wirksamen Schutz der deutschen Interessen bedacht zu sein. Das Haus vertagte sich auf Mittwoch.

Der Reichstag

Im Reichstage fanden am Dienstag zunächst „keine Anfragen“ auf der Tagesordnung. Auf eine Anfrage, betreffend die Explosion in der Anilinfabrik Pichenberg-Kummelsburg, erklärte Ministerialdirektor Caspar, daß die Explosionsursache noch nicht festgestellt werden konnte. Bei der Fortsetzung der zweiten Lesung des Postetat trat auch der Abg. Kiel (Sp.) für die Schaffung von Beamtenauschüssen und das Petitionsrecht der Beamten ein. Abg. Zubeil (Soz.) schilderte die Lage der Postbeamten in schwärzesten Farben. Die Unterbeamten wären so kärglich bezahlt, daß sie nicht auskommen können. Als der Redner, der seine Ausführungen übermäßig in die Länge zog, die dritte Stunde seiner oratorischen Leistung begann, schwand jede Hoffnung, noch in dieser Sitzung den Postetat zu Ende führen zu können.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, den 4. März.

1) Vom Roten Kreuz. Mit ausdrücklicher Billigung Sr. Majestät des Kaisers und Königs als Protectors der deutschen Vereine vom Roten Kreuz und Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin wird im Mai oder Juni d. Js. in ganz Preußen eine Sammlung zu dem Zwecke stattfinden, die personellen und materiellen Kriegsvorbereitungen der Organisationen des Roten Kreuzes zu verstärken und weiter auszugestalten.

2) Hypotheken- und Kommunaldarlehen der Nassauischen Landesbank und Nassauischen Sparkasse im Jahre 1913. Im vergangenen Jahre konnten die Landesbank und Sparkasse zusammen 25 Millionen \mathcal{M} an Hypotheken- und 5 1/2 Millionen \mathcal{M} an Kommunaldarlehen, zusammen 30 1/2 Millionen \mathcal{M} gewähren. Die Bereitstellung dieser großen Mittel war nur dadurch ermöglicht worden, daß der Abschlag der 4 % Landesbankschuldverschreibungen wiederum eine erhebliche Steigerung erfuhr. Es konnten im vergangenen Jahre hiervon nicht weniger als 26 Millionen \mathcal{M} verkauft werden. Dabei ist der Kurs in der ganzen Zeit nicht unter 99 % hinunter gegangen. Der Zuwachs von Spareinlagen, der im vergangenen Jahre 5 1/2 Millionen \mathcal{M} betrug, konnte nur zum Teil in Hypotheken angelegt werden, da nach dem neuen Sparkassengesetz fast drei Millionen Mark in Wertpapieren angelegt werden mußten. Der Bestand an Hypotheken der Landesbank und Sparkasse betrug Ende 1913 = 256 Millionen \mathcal{M} , und derjenige der Kommunaldarlehen 27 1/2 Millionen \mathcal{M} .

3) Frühjahrsgefellensprüfung. Die Frühjahrsgefellensprüfungen finden statt: für Maurer, Zimmerer, Tücher vom 1.—15. Mai, für alle übrigen Handwerker vom 15. März bis 15. April. Die Anmeldungen haben zu erfolgen bei den Herren Vorsitzenden der zuständigen Prüfungsausschüsse und zwar für Maurer, Zimme-

„Rein“, sagte die junge Frau kummervoll, „mein Vater kann nicht mehr für mich tun, seine eigenen Verhältnisse haben in den letzten Jahren eine arge Bercüttung erfahren. Die Hauptsache aber ist, daß er sehr bald nach meiner Verheiratung selbst wieder geheiratet hat, seine junge Frau sehr viel verbraucht und noch drei Kinder da sind. Ich habe an meinem Vater immer in zärtlicher Liebe gehangen, jetzt aber bin ich oft ganz erbittert gegen ihn. Nicht, daß er sich eine zweite Familie gegründet hat, das war sein gutes Recht, — aber, daß er mir die Möglichkeit genommen, auf eigenen Füßen zu stehen, das kann ich ihm schwer verzeihen.“

Trotz ihres Mitleides wußte Natascha kaum, wie sie die arme Frau trösten sollte.

Dieses zweite Studienjahr verging für Natascha in jeder Beziehung glücklich. Mit einem Teil ihrer Genossen, zu denen gerade die besten, die begabtesten Elemente gehörten, verband sie ein gutes Einvernehmen, und bei Berners genoh sie ein glückliches Familienleben als gleichberechtigtes, geliebtes Mitglied. Freilich Berner sprach nur mit Hochachtung von ihr; er nannte sie scherzend seinen zukünftigen Fabrikarzt und, obwohl ihm sein Instinkt längst verraten hatte, daß Natascha das Mädchen sei, welches sein Freund vergebens begehrte, konnte er ihr doch nicht zürnen. Frau Berner hatte Natascha herzlich lieb gewonnen. Die arme Frau trankelte in der letzten Zeit an einem inneren Leiden und konnte sich dennoch lange nicht entschließen, zu einem Arzt zu gehen. Als sie, durch Schmerzen gezwungen, es dennoch tat, wurden ihr diese Gänge zu einer Seelenpein. Sie sah Nataschas Beruf jetzt mit anderen Augen an, sie hatte gelernt, weiter zu bilden, sie begriff den Segen, den Natascha und ihresgleichen für die Leidende, zärtlichende Frau sein mußte. Sie gab ihrer veränderten Meinung ungeschont Worte, merkte aber bald, daß sie gerade bei den Frauen ihres Kreises auf hartnäckigsten Widerstand stieß.

(Fortsetzung folgt.)

großen Fehler; das Geld lief ihm wie Wasser durch die Finger. Nun dachte er sich selbst im Baum zu halten, indem er sein Vermögen in große Unternehmungen anlegte, da ihm alle Kenntnisse für das Geschäftliche jedoch abgingen, verlor er eine große Summe nach der andern, bis er in arge Verlegenheit geriet. Einem Sachverständigen Einbild in seine Verhältnisse zu gestatten, dazu konnte er sich nicht entschließen. Als er sich mir endlich anvertraute, war es für jede Hilfe zu spät. Kurz entschlossen riet ich ihm, seinen Abschied zu nehmen und mit mir und den Kindern in eine Provinzstadt zu ziehen, wo er einen Dienst bei der Verwaltung einer Eisenbahn finden konnte, und ich ihm durch Rufstünden helfen würde. Der sonst so sanfte Mann geriet über diese Absicht in einen so maßlosen Zorn, daß ich ihn kaum wieder beruhigen konnte. Seine Nerven waren in der letzten Zeit schwer zerrüttet. Als ihn noch ein Verlust ereilte, tat er etwas Gräßliches, er nahm sich das Leben.“

„Um Gottes willen!“ rief Natascha, die teilnahmsvoll zuhörte.

„Ja“, fuhr Anna Nikolajewna unter Tränen fort, „ich hörte den Schuß, und vor sinnlosem Schreck ließ ich die kleine Katja so unglücklich fallen, daß sie nun zum Krüppel wird. Ich stürzte zu ihm, aber es war zu spät, die Kugel hatte ihn in das Herz getroffen. Von der Zeit, die nun kam, lassen Sie mich schweigen. Jetzt lebe ich hier, auf eine Unterstützung meines Vaters angewiesen, von der ich mit den Kleinen nicht existieren kann. Ich denke an die Erziehung und habe mich deshalb um ein Stipendium im Konservatorium bemüht. Ich will mir ein Diplom erwerben, da ich auf eine feste Anstellung im Institut Aussicht habe. Sogar an das Konzertieren habe ich gedacht, denn die Herren dort“, sie lächelte wehmütig, „meinen, ich sei eine Künstlerin, mein Blag sei auf dem Bodium! ... Die Kinder. Denken Sie doch, Natascha Konstantinowna, wie leicht hätte ich es, wenn ich früher meine Absicht ausgeführt und jetzt meinen bestimmten Beruf hätte!“

„Aber Ihr Vater“, fing Natascha an, „könnte der Ihnen Ihre Lage nicht erleichtern?“

ver und Tüncher im Laufe des Monats April, für alle übrigen Handwerker in der Zeit vom 1. März bis 1. April. Zu diesen Prüfungen werden zugelassen: für Maurer, Zimmerer und Tüncher diejenigen Lehrlinge, welche bis zum 1. Juni 1914 und für die übrigen Handwerke diejenigen Lehrlinge, welche bis zum 1. Mai 1914 ihre Lehrzeit beenden. Bei der Anmeldung ist auch der Lehrvertrag mit einzubringen. Die Gesellenprüfungsgebühr beträgt 6 M und ist bestellgeldfrei vor der Prüfung an die Handwerkskammer einzuzahlen. Die Zahlung kann auch an die Agenturen der Nassauischen Landesbank auf Konto der Handwerkskammer Nr. 1017, oder bei den Postanstalten auf Postfachkonto der Nassauischen Landesbank Nr. 600 (Postfachamt Frankfurt a. M.) eingezahlt werden. Im letzteren Falle wird das Porto erpart und ist nur eine Postgebühr von 5 Bfg. miteinzuzahlen.

Sachbezüge. Das Versicherungsamt hat für sämtliche Orte unseres Kreises den nach Ortspreisen berechneten Wert der Sachbezüge (Kost und Wohnung) pro Tag wie folgt festgesetzt: Für männliche und weibliche Personen unter 16 Jahren auf 1,10 M, für weibliche Personen von 16 Jahren und darüber auf 1,20 M und für männliche Personen von 16 Jahren und darüber auf 1,40 M.

B o m m e i n. Infolge der zurzeit meist trockenen Witterung geht das Wasser im Rhein schnell zurück. Auch die Nebenflüsse des Rheines haben einen fallenden Wasserstand zu verzeichnen. Die schiffahrtlichen Verhältnisse sind jedoch immer noch so gut, daß selbst die größeren und größten Fahrzeuge ungehindert ihre Fahrten unternehmen können. Da der Güterverkehr nach wie vor noch manches zu wünschen übrig läßt, ist das Angebot von Leerraum gegenüber der Nachfrage groß. Die Folge davon ist, daß die Frachtsätze sowohl auf dem Berg- als auch auf dem Talmarke ganz bedeutend zurückgegangen sind. Für die nächsten Tage ist auch eine Besserung in den Sätzen und Schlepplöhnen nicht zu erwarten. Mit dem größeren Umfang der Flößerei wird die Nachfrage nach der Schlepplraft lebhafter, sodaß wohl eine Steigerung der Sätze eintreten kann.

Milch als Nahrungsmittel. Nach Prof. Combo wird die Darmflora krankhaft vermehrt durch reichlichen Genuß von Fleisch und Hülsenfrüchten, etwas weniger durch Eier und Fette, während Milch und Milchprodukte (reine und Magermilch, Molken, Buttermilch, Sauermilch, Kefir, Kumys, Joghurt, Quark) wegen ihres Gehalts an Milchzucker, von dem sich Milchsäure und Bernsteinsäure (infolge der Einwirkung von Dünndarmbazillen) abspalten, säunismidrig wirken. Ähnlich säunismidrig zeigen sich Mehlspeisen (ausgenommen Mehle von Hülsenfrüchten). Die genannten Säuren hemmen die Fäulnisbakterien des Dickdarmes in der Fersehung des Eiweißstoffes der Milch. Milch- und Pflanzenweiß faulen an sich schon weniger leicht als tierisches Eiweiß. Milch- und mehlspeisige Speisen sind also eine säunismidrige Kost.

Friedrichslegen, 4. März. Betrieb. Obwohl durch den Stillstand des Bergbaubetriebes viele Leute von hier weggezogen sind, herrscht doch noch reges Leben in der Nähe und an der Station. Auf dem Tomert, wofelbst der Betrieb wieder in Händen des früheren Meisters Wertes liegt, ist reiche Beschäftigung vorhanden. Leider steht der Abterhof mit seinem Restaurationshaus seit November leer und verlassen. Als Ersatz für diese Bedürfnisfrage einer Wirtschaft wird nun in den sogenannten Emserhäusern neben der Post eine Restauration mit Kolonialwarengeschäft eingebaut und wird die Familie Höhn, die auch die Postdienststelle verleiht, diese Geschäfte führen. Herr Bauunternehmer Bernd-Nievern ist mit den Umbauten hierzu beschäftigt.

Friedrichslegen, 3. März. Die für den 18. April angekündigte Zwangsversteigerung des Eigentums der Bergbau-Aktiengesellschaft Friedrichslegen kommt eigentlich nicht überraschend. Die Lage des Unternehmens war schon seit Jahren ungünstig und hatte sich zuletzt so verschlimmert, daß kaum zu denken war, es zu halten. Ein Käufer unter der Hand ist nicht zu finden gewesen. Was jetzt bei der gerichtlichen Versteigerung herauskommen und ob sich überhaupt ein Liebhaber finden wird, muß abgewartet werden. Für die Aeder, Wiesen, Gärten und kleinen Weinbergstücke mag es eher der Fall sein, als für die Betriebsbauten und -einrichtungen. Zu diesen gehören: Gasfabrik, Gasometer, Magazin, Bleierzlager, Rundherbau, elektromagnetische Aufbereitung, Trocken- und Röstofenbau, Transformatorenbau, Laugerei, Dampfkesselhaus, altes Kesselhaus, alter Hochofenbau, Direktorenwohnung, Kesselhaus auf der Halde, mechanische Aufbereitung, Motor- und Pumpenhaus, Erzschuppen, Luftmaschinenhaus, Förderturn, Kesselhaus, Fördermaschinenhaus, altes Maschinen- und Gebläsehaus. Vielleicht kauft eine andere Aktiengesellschaft den Besitz an und beginnt den Betrieb wieder, was im Interesse der umliegenden Ortschaften wegen der Arbeitsgelegenheit erwünscht wäre.

Niedertahnstein, den 4. März.

Musterung. Die jungen Leute, welche dieses Jahr zur Musterung (Militär-Aushebung) gehen, versammeln sich heute, Mittwoch Abend, bei Herrn H. Herz behufs Besprechung über Veranstaltung an diesem Tag.

Personales. Herr Gerichtsdienner Stumpf vom hiesigen Amtsgericht, welcher 45 Dienstjahre hinter sich hat und bereits 28 Jahre an hiesigem Gerichte bedienstet ist, tritt am 1. April einen mehrmonatlichen Urlaub an, und wird hiernach die Stelle eines Museumsdienners in dem neuerbauten Museum in Oberlahnstein übernehmen. Wollen wir wünschen, daß Herr Stumpf auch in seiner kommenden Stelle noch viele Jahre so rüstig wie bisher wirken kann.

Ein neues Lahnschiff. Für die Schiffbarkeit der Lahn soll, wie bekannt, der Nachweis durch Probefahrten eines eigens erbauten Schiffes erbracht werden. Es war der Schiffbauanstalt Schaubach und Graener zu Coblenz-Lützel in Auftrag gegeben worden und ist nunmehr soweit fertiggestellt, die Fahrten in 8 bis 14 Tagen angenommen werden können. Das Schiff ist ein neuartiger,

besonderer Typ, über den folgendes mitgeteilt sei. Die Größe mußte nach der an der Lahn vorhandenen Anlagen eingerichtet werden. Als Länge kommen 45 Meter in Betracht, doch ist das Schiff zunächst nur mit 32 Meter Länge gebaut mit Rücksicht auf die alten Schleusen bei Ems. Auf Rechnung der Lahn-Schiffahrtsgesellschaft wird es vorläufig eine Zeit lang auf der Lahn fahren, um dann auf dem Rhein und Main zwischen Duisburg und Frankfurt zu verkehren. Für diesen Zweck wird es später in der Mitte auseinander genommen und um 12½ Meter verlängert. Die Breite beträgt 5,2, der Tiefgang 1,50, die Höhe 2,20 Meter. Diese mußte sich z. B. nach der Eisenbahnbrücke bei Wehlar richten, die nur 2,80 Meter über dem Wasserspiegel liegt. Als Motor ist ein Swiderski-Ölählopmotor mit 50 PS. benutzt. Die Kosten des Schiffes belaufen sich auf ungefähr 33 000 M. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat 7000, der Vahlanalverein 1000 M. Zuschuß gegeben. Industrielle Betriebe, Städte, Gemeinden und Kreisverbände haben 40 100 M. aufgebracht. Die Tragfähigkeit ist auf 210 Tonnen berechnet. Eine elektrische Beleuchtungsanlage ist mit eingerichtet. Vom Ergebnis der Probefahrten, deren günstiger Ausfall anzunehmen ist, erwartet man eine Förderung der Bestrebungen, die auf die Kanalisierung der Lahn hinzuzielen.

Braubach, den 4. März.

Fußballwettpiel. Am letzten Sonntag fand auf dem Exerzierplatz vor der Kaserne des 3. Bataillons in Coblenz ein Wettpiel zwischen dem hiesigen Sportverein „Vorussia“ und der Fußballmannschaft III./68 statt. Das Spiel endete zugunsten der Militärmannschaft mit 6:0 Goal.

St. Goarshausen, 3. März. Stadtverordnetenitzung vom 27. Febr. d. Js. Die Sitzung wurde um 6 Uhr eröffnet und das Protokoll der letzten Sitzung verlesen und genehmigt. Die weitere Tagesordnung wurde wie folgt erledigt: 1. In der Angelegenheit betr. die Erweiterung der städt. Wasserleitung wurde nach längerer Beratung und nachdem Stadtverordneter Maus seinen in der letzten Sitzung gestellten Antrag auf Bewilligung von Mitteln zur Erzielung von Wasser im Atzelbach zurückgezogen hatte, folgendes beschlossen: a) Der Beschluß des Magistrats vom 5. Januar d. Js., an der Quelle in der Atzelbach einen Stollen in der Länge von 50 m anzulegen und die Frage der Anlage einer Talsperre im Aueler Tal in Erwägung zu ziehen, wird einstimmig abgelehnt. b) Die Stadtverordnetenversammlung beschließt einstimmig, den Magistrat zu eruchen, die Verhandlungen mit Bogel wegen Wasserabgabe alsbald wieder aufzunehmen, die Bedingungen zu prüfen und der Stadtverordnetenversammlung hierüber Vorlage zu machen. 2. Der vom Magistrat vorgelegte Voranschlag des städt. Haushalts für das Jahr 1914 wird, nachdem der Herr Bürgermeister die Abweichungen des letzteren vom vorhergehenden in längerer Ausführung begründet hatte, dem Finanzausschuß zur alsbaldigen Beratung und Prüfung überwiesen.

St. Goarshausen, 3. März. In der Strafsache gegen den Käufer Josef B. wegen Diebstahls ist der Angeklagte des Diebstahls in 3 Fällen schuldig und wurde deshalb zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten und in die Kosten des Verfahrens verurteilt. — In der Strafsache gegen den Schreinerlehrling Richard B. aus Bogel wegen Uebertretung wird der Angeklagte der Uebertretung des § 370 B. G. B. schuldig befunden und wird deshalb zu einer Geldstrafe von 1 M resp. einer Haftstrafe von 1 Tag, sowie in die Kosten des Verfahrens verurteilt. — In der Strafsache gegen den Fabrikant Richard Sch. aus Kaiserslautern ist der Angeklagte des Betruges schuldig und wird deshalb zu einer Gefängnisstrafe von 8 Tagen, sowie in die Kosten des Verfahrens verurteilt.

C a u b, 2. März. Ueber das Vermögen des Cauber Wenzelvereins „Blücher“, e. G. m. u. H. i. L. ist das Konkursverfahren eröffnet, da die Liquidatoren die Zahlungsunfähigkeit und Ueberschuldung der Genossenschaft dargetan haben. Rechtsanwalt Pannenbender zu St. Goarshausen ist zum Konkursverwalter ernannt. Gemäß § 103 des Genossenschaftsgesetzes vom 1. Mai 1889 wird ein Gläubigerauschuß bestellt und zu Mitgliedern desselben ernannt: 1. Karl Kaufmann in Caub; 2. Heinrich Josef Kloos in Caub; 3. Landesbankrentant Hofmann in St. Goarshausen. Konkursforderungen sind bis zum 15. April bei dem Gericht anzumelden.

Bermischtes.

Capellen-Stolzenfels, 2. März. In einem Weinberge hinter der Kirche stieß man beim Graben auf eine Quelle, die in Tonröhren geleitet aus dem Berg hervorkommt. Die Röhren, die sehr gut erhalten sind, dürften römischer Herstellung sein; sie sind kunstvoll aus bestem Ton hergefesht. Die einzelnen Stücke sind etwa ¾ Meter lang und aneinandergesügt.

Frankfurt, 2. März. Auf dem Güterbahnhof wurde gestern abend der 40 Jahre alte Eisenbahnarbeiter Georg Hester von einem Rangierzug überfahren und auf der Stelle getötet. — Der 14 Jahre alte Fortbildungsschüler Albert Hörner aus Kestlerbach ließ sich aus Furcht vor einer Strafe bei der Station Hinkelstein von einem Zuge überfahren. Er wurde auf der Stelle getötet.

Strasburg, 2. März. Gestern abend verübten, wie der Polizeibericht meldet, eine Anzahl Soldaten, Pioniere, in mehreren Wirtschaften am Fischerstaden und in der Krutenaustraße einen derartigen Standal, daß mehrmals eingeschritten werden mußte. Auch Sachbeschädigungen wurden verübt. Zivilisten sind an der Sache nicht beteiligt. Anzeige ist erstattet worden.

Weienthurm, 3. März. Unsere Feuerwehr hat das große Verbandsfest übernommen, das voraussichtlich im Juli dieses Jahres gefeiert werden soll. Mit dem Fest ist die Weihe der Standarte der hiesigen Wehr verbunden. Die Vorbereitungen zum Fest sind bereits eingeleitet.

Cöln, 2. März. Ein Kind ohne Arme und Beine ist der Arbeiterfamilie Joseph Frank geschenkt worden.

Nach Aussage der Aerzte ist das Kind vollständig lebensfähig und ein munterer Junge, der auch eine sehr gute Stimme hat. Dem armen Geschöpf, das jetzt bereits 14 Tage alt ist, fehlen die Gliedmaßen vollständig, es hat an den Schultern und am Unterkörper nur kleine abgerundete Fleischklumpen. Die Eltern sind natürlich wegen des Zustandes des Kindes tief unglücklich.

Emmerich, 2. März. Gestern stieß hier der Rheinschiffdampfer „Bonn“ der norwegischen Reederei Fred Olsen mit dem Schleppschiff „Bajast 1“, der mit 1500 Tonnen Eisenerz beladen war, erhielt ein großes Loch und sank sofort. Ein anderes Schiff wurde beschädigt aus Ufer geworfen. Die Besatzung und Familie des Schiffers konnte sich rechtzeitig in Sicherheit bringen. Das gesunkene Schiff liegt mitten in der Fahrrinne und bildet ein schweres Verkehrshindernis.

Hamburg, 3. März. Die norwegische Viermastbarck Tasman ist in der Nordsee gekentert. Der Fischdampfer Develgønne hatte ein Boot ausgelegt und sechs Mann der Besatzung der Barck gerettet; 13 Mann der Besatzung sollen ertrunken sein. Die Geretteten wurden in Altona gelandet.

Petersburg, 2. März. Am östlichen Ufer des Kaspjeres sind riesige Steinkohlenlager entdeckt worden, die einen Umfang von 124 Quadratkilometern einnehmen. Die Kohlen sind von vorzüglicher Qualität und da die Lager in der Nähe der Wolga liegen, dürfte ihre Ausbeutung keine Schwierigkeiten bereiten.

Saloniki, 3. März. Infolge Hochwassers ist der provisorische Teil der seinerzeit gesprengten Bahnbrücke über den Wardar, zwischen Mirowpe und Strumniza, weggerissen. Der direkte Bahnverkehr ist seit gestern unterbrochen.

Madrid, 2. März. Wie aus Castellon gemeldet wird, haben die Apfelsinenpfläner von Burriana zum großen Teil die Arbeit eingestellt, da der Ladeplatz des Hafens durch die letzten Stürme derartig verwüstet ist, daß die Früchte nicht mehr eingeladen werden können.

Madrid, 3. März. Nach Meldungen aus Ceuta ist der Hamburger Dampfer Zanjibar gestern früh beim Kap Ciris, nordwestlich von Ceuta, aufgelaufen, während der Kapitän auf der Seebe von Tanger zu sein glaubte. Die Entsendung spanischer Kriegsschiffe an die Unfallstelle hat den Zweck, einen etwaigen Angriff der Araber zu verhüten und den Dampfer, wenn möglich, abzuschleppen. Auf die Nachricht von dem Auslaufen des Dampfers Zanjibar an der nordamerikanischen Küste hat der auf der Heimreise begriffene deutsche Kreuzer Kondor, der heute in Tanger eintreffen sollte, sofort Befehl erhalten, sich zwecks Hilfeleistung zur Unfallstelle zu begeben. — Ladung und Mannschaft des an der marokkanischen Küste aufgelaufenen Hamburger Dampfers Zanjibar sind nicht gefährdet.

Kardinal Kopp †.

Troppau, 4. März. Kardinal Kopp ist heute Nacht 1 Uhr 35 gestorben, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Weihbischof Augustin ist aus Breslau hier eingetroffen, um die nötigen Anordnungen zu treffen.

Luftschiffahrt.

Todessturz. Bei Paris auf dem Flugfelde von Ambrieux stürzten vorgestern nachmittag, wie aus Lyon gemeldet wird, zwei Flieger, die Brüder Pierre und Gabriel Galvez, aus einer Höhe von 500 Metern ab. Beide waren sofort tot. Die beiden verunglückten Flieger stammen aus England und heißen Gabriel und Peter Brombleski. Das von ihnen erfindene Flugzeug, mit dem sie einen Flugversuch machten, war ein gepanzertes Cindecker. — Der argentinische Flieger Newbery, der schon mehrere Ausnahmeflüge ausgeführt hat, ist in den Nordbergen tödlich verunglückt. Sein Fluggerät wurde schwer verlegt.

Drei weitere Luftschiffe für England. Bei der Aufzählung der Bestellungen an Luftschiffen erwähnte Churchill in seiner Rede zum Nachtragsetat für die Flotte noch im Unterhaus, daß mit der Firma Vickers ein Vertrag für den Bau drei kleiner Luftschiffe nichtstarren Systems abgeschlossen worden sei.

Das neue Militärschiff Z 7, das kürzlich unter Führung des Grafen Zeppelin seine Abnahmefahrten machte, ist nunmehr in den Besitz der Heeresverwaltung übergegangen. Wie verlautet, soll das Luftschiff in Potsdam bleiben und bis zur Fertigstellung der neuen Marineluftschiffe zur Ausbildung von Marineoffizieren und des notwendigen technischen Personals dienen.

Recht und Gericht.

(S) Mißhandlung eines Dienstmädchens. Wegen fortgesetzter brutaler Mißhandlung ihres Dienstmädchens wurde die Apothekers-Gesrau Hedwig Thiel aus Breslau, die schon wegen Mißhandlung eines früheren Dienstmädchens mit 50 M. Geldstrafe verurteilt worden ist, zu drei Monaten Gefängnis und 250 M. Geldstrafe verurteilt. Das Dienstmädchen war in bedauernswertem Zustande ins Krankenhaus gebracht worden.

(S) Ein Offizier als Vaterlandsverräter. Der frühere Offizier Alexander Jandric, ein Bruder des vorigen Woche kriegsrechtlich wegen Spionage zu 19½ Jahren Zuchthaus verurteilten Oberleutnants Ledomic Jandric, wurde vom Erkenntnisgericht in Wien gleichfalls wegen Spionage zugunsten Rußlands zu 4¾ Jahren Zuchthaus verurteilt; ¾ Jahr wurden als durch die Untersuchungschaft verbüßt erachtet.

Kleine Chronik.

Worms. Großfeuer zerstörte einen Teil der chemischen Fabrik A.-G. Worms. Das Feuer entstand gegen 2½ Uhr durch Explosion und wurde um 5 Uhr lokalisiert. — **Lindau.** Gestern morgen 9 Uhr erschlugen vier Sträflinge des Gefängnisses einen Aufseher, verwundeten einen zweiten schwer, entrißen ihm Gewehr und Revolver und entflohen längs der Meeresküste. — **M. G. I. d. b. a. h.** In Korschbroich wurde der Schneidergeselle Schmidt verhaftet, der seit Neujahr sechs Bauerngehöfte angezündet

hat. — Düsseldorf. Ingenieur Paul Beech, der Erfinder des Luftschiffs „V 1“, ist im 50. Lebensjahre hier im Marienhospital gestorben. — Marburg. Vor Hunger und Kälte starb in Vorken eine alte Frau die bisher für sehr arm galt. Jetzt nach ihrem Tode entdeckte man in ihrem Nachlaß ein Vermögen von rund 50 000 M. — Dresden. Die Polizei hat die Photographen Richter und Tröger wegen Anfertigung falschen Papiergeldes verhaftet. In ihrer Wohnung wurde für 10 000 Mark falsches Geld gefunden. — Berlin. Die am 5. Februar gestorbene Frau Baurat Wenzel hat 2 Mill. für gemeinnützige Zwecke vermacht. — Die „Berliner Liedertafel“ ist nach glücklicher Mittelmeerfahrt in Alexandria eingetroffen. — Danzig. Vorgefunden ist das Armenhaus in Neubude niedergebrannt. Drei achtzigjährige Frauen und ein zehnjähriger Knabe sind verbrannt. — Münster d. M. Der Kriegsminister stellte fest, daß mehrfache Brandstiftungen anarchistischer Soldaten in den Kasernen vorgekommen seien. — Brunn. In der Filz- und Wollfabrik der Aktiengesellschaft Moritz Berans Schöne brach ein Brand aus, indem Wollvorräte im Werte von 300 000 Kronen vernichtet wurden. — Reims. In der Ortschaft Camières hat ein 17jähriger Bursche seine Eltern in der Nacht im Schlaf überfallen und erst die Mutter, dann den Vater durch Revolverschläge getötet. — Venedig. Eine Kompanie des 7. italienischen Alpenjäger-Regiments geriet während einer Übung unter einen Schneesturz. Ein Unteroffizier und 15 Soldaten wurden schwer verletzt. — Konstantinopel. Der Präsident des Senats, Said Pascha, der neunmal Großwesir geworden ist, ist im Alter von 76 Jahren gestorben. — London. Lord Minto, der frühere Generalgouverneur von Kanada, spätere Vizekönig von Indien, ist gestorben.

Sport.

1) Ein Stadion in Köln. Die Ausstellung des Deutschen Verbundes 1914 in Köln wird den Sport- und Turnbetrieb in ihren Rahmen einbeziehen. Zu diesem Zwecke wird ein Stadion errichtet werden. Das Stadion erhält eine Länge von 180 Metern und eine Breite von 80 Metern, die Laufbahn 10 Meter Breite. Das Innere bedeckt ein Spielfeld von 100 Meter Länge und 60 Meter Breite. Parallel zur Längsachse des Stadions wird ein 100 Meter langes Schwimmbassin angelegt. Das Stadion soll auch nach der Ausstellung bestehen bleiben und für die alljährlichen vaterländischen Festspiele, für große Sportfeste und turnerische Vorführungen eine würdige Stätte sein.

Industrie, Handel und Verkehr.

Der Expreszug Berlin-Paris. Der „Köln. Ztg.“ wird gemeldet: Nach Pressemeldungen aus Brüssel scheint in Belgien eine gewisse Erregung entstanden zu sein, weil dort eingetroffene Nachrichten aus Deutschland sagen sollen, daß von deutscher Seite beabsichtigt werde, die

bisher über Belgien gehenden Expreszüge Berlin-Paris vom Mai ab über Frankfurt und Metz zu leiten. Nach Erkundigungen muß, wenn wirklich derartige Nachrichten nach Brüssel gelangt sind, ein Irrtum zugrunde liegen. Dieser Irrtum kann vielleicht daraus entstanden sein, daß neuerdings der Verkehr auf der Strecke Berlin-Saarbrücken um zwei Stunden verfrüht worden ist. Dies mag einzelne Reisende veranlaßt haben, von Saarbrücken nach Paris den Weg über Metz zu nehmen, weil auf diese Weise eine abermalige Zolluntersuchung vermieden wird. Eine Ablenkung des Expresverkehrs zwischen Berlin und Belgien ist aber in einem solchen Vorkommnis nicht zu erblicken. Eine derartige Ablenkung ist nicht erfolgt und wird auch nicht geplant.

Marktberichte.

Diez, 27. Febr. Weizen 20,25—00,00, Roggen 15,87—00,00, Braugerste 16,54—00,00, Futtergerste 13,54, Hafer 16,00—00,00 M. Mainz, 27. Febr. Weizen 20,00, 20,50, Roggen 16,25—16,75, Gerste 16,5—17,50, Hafer 17,50—17,75 Mark. Frankfurt a. M., 2. März. Weizen, hiesiger 20,50—00,00, Roggen, hiesiger 16,35—16,40, Gerste, Kleb und Pfälzer 17,50 bis 18,00, Welterauer 17,00, 17,50, Hafer, hiesiger 16,00—17,00, Mais, La Plata 14,50—14,75, Raps 00,00, 00,00 M., Kartoffeln (in Waggonsladung) 4,50—4,75, (im Detailverkauf) 5,50—0,00 alles 100 kg, Feu 2,80—3,20 M., Stroh 0,00, 0,00 M. v. Str. Mannheim, 2. März. Weizen 20,25—20,75, Roggen, 16,25 bis 16,50, Gerste, 16,75—18,25, Hafer 16,50—18,25, Raps 00,00, Donau-Mais 00,00, La Plata 15,00—00,00 Mark.

Bekanntmachungen.

Holzversteigerung.

Freitag, den 6. März d. J., vormitt. 10 Uhr
anfangend, werden die nachstehenden Hölzer öffentlich versteigert:

- Distrikt Steinweg 97**
1 Lindenstamm mit 0,50 Festmeter Inhalt,
3 Nadelholzstämme mit 0,88 Festmeter Inhalt,
4 Stangen 1. Klasse,
8 Raummeter Buchenreife-Knüttel,
Weichholzscheit und Knüttel.
Distrikt Hohl 100 a
33 Raummeter Eichenscheit und Knüttel,
5 Eichenreife-Knüttel,
91 „ Buchenscheit und Knüttel,
14 Buchenreife-Knüttel,
26 Buchenwellen,
54 Raummeter Weichholzscheit und Knüttel,
13 „ Weichholzreife-Knüttel.
Distrikt Hohl 99 b
1 Nadelholz Range 2. Klasse,
2 Raummeter Eichenknüttel,
27 „ Buchenscheit und Knüttel,
23 „ Weichholzscheit und Knüttel,
Distrikt Jungmannsloch 101
3 Raumm. Eichenknüttel,
13 „ Buchenscheit und Knüttel (Anbruch),
180 Buchenwellen,
11 Buchenreife-Wellen,
1 Raumm. Weichholzknüttel.

Distrikt Mahenhöll 94

6 Raumm. Eichenknüttel,
8 Buchenscheit und Knüttel (Anbruch).
Oberlahnstein, den 27. Februar 1914. Der Magistrat.
Am Montag, den 9. März d. J.,
vormittags 10 Uhr
anfangend, werden in den Distrikten
Buchenreifebaum 10a, Mehrs 5, Sintermiellen 11
und **Lag 15 und 16**
die beigezeichneten Hölzer versteigert:
6 Fichtenstämme mit 1,36 Festmeter,
4 Buchenknüttel,
3 Eichen-
39 Raumm. Eichen- und Buchen-Scheit u. Knüttel,
12 „ Birken-Scheit- und Knüttel,
32 „ Eichenreife-Knüttel,
200 Stück Eichen- und Buchenwellen.
Sammelplatz: 9 1/2 Uhr Uhlan.
Niederlahnstein, den 3. März 1914.
Der Magistrat: Roda.

Diejenigen, welche Erbseureifer

wünschen, wollen bis 15. März er. spätestens ihren Bedarf auf dem Bürgermeisterei, Abt. Allgemeine Verwaltung, anmelden. Es wird noch ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß spätere Bestellungen nicht mehr berücksichtigt werden können.
Niederlahnstein, den 3. März 1914.
Der Magistrat: Roda.

Die Gemeinde Camp

sucht einen
guten Zuchtbulen
zu kaufen. Angebote sind an das Bürgermeisterei zu richten.
Camp, den 3. März 1914.
Der Bürgermeister.

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)
eignet sich nicht nur zum Waschen, sondern wird auch vorteilhaft verwendet beim Putzen, Scheuern und Abseifen. Es ist daher im Haushalt unentbehrlich

Raucher

DuMont's Sorgenbrecher
ein gesunder, vorzüglicher Rauchtobak
Grobschnitt in Blau-, Feinschnitt in Braundruck
das Viertelpfundpaket 30 Pfg. Ges. gesch.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute morgen 7 Uhr meinen innigstgeliebten Gatten, unseren lieben guten Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herrn Benedikt Hübner,

Königl. Lokomotivführer a. D.,
Ehegatte von Maria Hübner geb. Müller,
Mitglied der St. Sebastianus-Bruderschaft,
Inhaber des Kronenordens IV. Klasse,

zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen. Er starb wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im 64. Lebensjahre, nach kurzem mit grosser Geduld ertragenem Leiden, ruhig und gottergeben.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Oberlahnstein, Coblenz, Kostheim a. Main, Mainz,
den 3. März 1914.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 5. März, nachmittags 4 1/2 Uhr, von Adolfstrasse 80 aus statt. Die Exequien werden Freitag, morgens 6 1/4 Uhr, abgehalten.

August Krämer

Butter-, Eier- und Käse-Geschäft
offert:
echt franz. Roquefort
" " Gervais
" " Fromag de Brie
" " Cham Camembert
" " Prinz Camembert
" " Candert Käse
ff. echt Emmenthaler
" " voll. Gouda
" " Holländer
" " Edamer
" " Tilsiter
" " Els. Münster
" " Romadeur
" " Rahmkäse
in Pergament u. Staniol
" " Kräuterkäse
" Mainzer Käse
" Frühstückskäse

Rote + Lose

à 3.30 Mk. Hauptgew. 50 000
Mk. Zieh. b. 6. u. 7. März
sowie Rothenburger-Geld-
lose à 3.30 Mk. Hauptgew.
60 000 Mk. Zieh. 18. u. 19.
März. Nachener Lose à 2
Mk., 11 Stk. 20 Mk. Zieh.
30. u. 31. März. Hauptgew.
20 000 Mk. 1 rner Berliner
und Frankfurter Pferde-
lose à 1 Mk. 11 Stk. 10 Mk.
Holsteiner Pferde-lose à 50
Pfg. 11 Stk. 5 Mark.
Empfehle meine so beliebten
Glücksquverts mit 3 Hol-
steiner und 1 Roten + Los
inkl. Porto u. Listen für nur
5 Mk. Nachn. 25 Pfg. teurer
versendet

Soj. Boucelet Wwe.,
Haupt- und Glückskollekte
Coblenz nur Jesuitengasse.
Telefon 744.

Bei der jetzigen Schwimmer-
Lotterie spielen hunderte von
Gewinnen sowie bei der
Wohlfahrtslotterie über 100
Gewinne in meine berühmte
Glückskollekte.

Todes- + Anzeige.

Statt besonderer Anzeige, die Trauernachricht, daß heute nacht kurz nach 12 Uhr unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Eduard Diez Schaffner a. D.

Oekonom des Evangel. Gemeindehauses
nach nur tägigem Leiden infolge Lungenentzündung im
Alter von 74 Jahren von dieser Welt in ein besseres
Jenseits abzurufen wurde
Es bitten um stille Teilnahme

Die trauernden Angehörigen.

Oberlahnstein, Dortmund und Soest,
den 4. März 1914.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittags
3 Uhr vom Evangel. Gemeindehaus aus statt
Da keine besondere Anzeige versandt wurde, wolle man
diese als solche betrachten.

Dankagung.

Für die zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung
unserer nun in Gott ruhenden lieben Mutter, Schwieger-
mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante, der Frau

Dorothea Ems Wwe., geb. Lehnert

sprechen wir hiermit allen, besonders den Kranzspendern,
unsern innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Niederlahnstein, den 4. März 1914.

Holzversteigerung.

Königl. Oberförsterei Caub.
Schutzbezirk Werkerbrunnen.

Am Dienstag, den 10. März er., mittags 12 Uhr
in der Kern'schen Gastwirtschaft zu Welterod,
aus den Distrikten: 8b Gleichen, 10c Heldeyerkopf, 11 Held-
seyen, 4a Gleichen, 5a b Werkerberg und Totalität. Eichen:
13 rm Scheit, 30,00 Hdt. Wellen. Buchen: 639 rm Scheit,
581 Knüttel, 156 Reifig I, 89,00 Hdt. Wellen. Nadelholz:
2 rm Knüttel.

Ca. 20 Zentner schönes
Heu und Krummet
zu verkaufen Prüm, Dosen-
schleuse, Oberlahnstein

Eine 3-Zimmerwohnung
zum 1. Juli von kinderlosem Ehe-
paar gesucht Näheres
Mittelstraße 70 I. Et.

**Zum
neuen Brauhaus
Morgen Donnerstag großes
Schlachtfest**

Mezelsuppe u. Hausmacher
Wurst.
Es ladet freundlichst ein
Jakob Schmidt

Die Niederlahnsteiner
Militärpflichtigen

der Jahrgänge 1892, 93 und 94
werden gebeten, wegen wichtiger
Besprechung heute abend 8 1/2
Uhr im Lokal Sch. Herz voll-
ständig zu erscheinen.

Die Einberufer.
**Fahren Relnocke.
Hannover**

Chauffeurschule

Bingen a. Rh.
unter direkt. Staatsaufsicht.
Eintr. tägl. Stellennachweis.
Prospekte gratis.

ff. Käse-Aufschnitt

ff. Molkerei-Güßrahm-
Landbutter
zu Tagespreisen.

Stets frische Eier
zu 7, 8 und 9 Pfg.
im

**Spezialgeschäft von
August Krämer**
Burgstraße.

Zu verkaufen: Wegzugshalber
ein eiserner Herd
Mittelstraße 6 part.

Billiger

Reklame-Verkauf

mit ganz ausserordentlichen Preisvorteilen.

Kleiderstoffe.

- Ein Posten Engl. Kleiderstoffe 95 Pf. 90 breit, la Ware sonstiger Preis bis 1.60
- Ein Posten Engl. Kleiderstoffe 195 Pf. 130 breit, la Ware sonstiger Preis bis 3.50
- Ein Posten Einfarbige Kleiderstoffe 135 Pf. uni und mit feinen Streifen sonstiger Preis bis 2.—
- Ein Posten Einfarbige Kleiderstoffe 75 Pf. sonstiger Preis 98 Pf.
- Ein Posten Costumrock-Streifen 145 Pf. 130 breit, schwarz-weiß besonders billig
- Ein Posten Kinderkleiderstoffe 75 Pf. kariert, waschicht
- Ein Posten Nadelstreifen 220 Pf. blau mit feinen Durchhängen 130 breit, enorm billig.
- Ein Posten Cheviots 95 Pf. reine Wolle
- Ein Posten Einfarbige Crepons 190 Pf. reine Wolle, ca. 110 breit.

Zur Kommunion und Konfirmation

Weisse Kleiderstoffe, Weisse Waschtstoffe
Weisse Stickereistoffe, Halbfertige Roben
Schwarze Kleiderstoffe
Kommunion-Wäsche, Unterröcke
mit
10% Rabatt
nur in dieser Woche.

- Schürzen-Alpaca 95 Pf. schwarz 120 breit.
- Merveilleg-Seide 120 Pf. schwarz mit Hochglanz
- Blusen-Seide 95 Pf. Foulard und Taffet.

Schürzen.

- Blusenschürze 75 Pf. waschechte Siamosen
- Blusenschürze 95 Pf. elegant besetzt
- Blusenschürze 145 Pf. hochelegant verarbeitet
- Blusenschürze 165 Pf. erstklassige Facons
- Kleiderschürze 195 Pf. nach der Figur gearbeitet
- Farbige Zierschürze 95 Pf. feinste Satinbordüre
- Farbige Zierschürze 130 Pf. elegante Verarbeitung
- Weisse Zierschürze 95 Pf. ganz aus Stickerei bestehend
- Weisse Zierschürze 145 Pf. mit vielen Einfügen 195
- Hauschürze 95 Pf. mit Volant und Tasche

Kinderschürze elegant verarbeitet
Größe 45 50 55 60 65 70 75
Preis 70 83 95 110 120 130 140

Kinderschürze besonders elegant
Größe 45 50 55 60 65 70 75
Preis 95 110 120 135 150 165 180

- Tricot-Unterrock 250 Pf. mit Noire-Volant
- Tricot-Unterrock 350 Pf. mit seidnem Atlas-Volant
- Crepon-Bluse 330 Pf. Wolle, in vielen Farben.
- Wash-Unterrock 95 Pf. gestreifter Hausmacher.
- Makko-Einsatzhemden 195 Pf. mit hellen Pique-Einfügen.
- Farbige Oberhemden 275 Pf. Zephyr und Percal.
- Hosenträger 95 Pf. feines Sortiment.

Wäsche.

- Damenhemd 95 Pf. mit gestickter Passe
- Damenhemd 165 Pf. mit breiter Stickerei
- Damenhemd 195 Pf. besonders gute Qualität
- Beinkleider 95 Pf. Aniefagon
- Beinkleider 165 Pf. mit guter Stickerei
- Unterrock 350 Pf. mit Plissevolant
- Prinzrock 425 Pf. Untertaille und Rod
- Untertaille 95 Pf. mit guter Stickerei
- Untertaille 165 Pf. hochelegant gearbeitet
- Riffenbezüge 95 Pf. kräftig Dowlas, gebogt
- Riffenbezüge 145 Pf. Prima Qualität mit Rosenbogen
- Riffenbezüge 95 Pf. mit Hohlraum
- Riffenbezüge 225 Pf. mit Hohlraum und Eden
- Damen Directoirhose 95 Pf. viele Farben
- Kinder-Reformhose 95 Pf. alle Größe, blau
- Festons-Einsätze 95 Pf. 4,10 m, vorzügl. Qualität, Stück

Zu den nächsten Tagen treffen große Posten

Vorhänge, Stores und Stückware

weit unter Preis ein. Wir werden dieselben zu außerordentlich billigen Preisen zum Verkauf bringen.

Baumwollwaren.

- Bettuchneffel 65 Pf. zirka 154 breit
- Bettuchneffel 95 Pf. 160 breit, la. Ware
- Schürzzeug 55 Pf. 120x140 breit
- Schürzzeug 80 Pf. la. Qualität, Cottonade
- Kleiderzeug 70 Pf. schwere Qualität
- Schürzdruck 80 Pf. la. Ware, waschecht
- Unterrocklama 75 Pf. Halbwohle
- Bettdamast, weiß 85 Pf. 130 breit, mit Hochglanz
- Bettdamast, weiß 120 Pf. 130 breit, feine Qualität
- Bettdamast, Bordeaux 170 Pf. 160 breit, vorzügliche Ware

Noch nie dagewesen!

Wir kauften von einem ersten Brüsseler Pariser Fabrikanten einen großen Posten besserer Corsets weit unter Preis.

Brüsseler Corsets

reeller Wert 15 bis 25 Mark
jezt 7.50 8.50
auch in weiten Nummern vorrätig.

- Kaffeedecke 95 Pf. garantiert waschecht
- Tischtuch 95 Pf. elegante Dessins
- Taschentücher 95 Pf. gebrauchsfertig, 1/2 Duzend
- Damenstrümpfe 85 Pf. Wolle, schwere Qualität
- Damenstrümpfe 95 Pf. fein gewebte Qualität
- Herren-Socken 100 Pf. gute Qualität, 4 Paar

Gämtl. Angebote sind weit unter Preis. Für jeden Bedarf ist ein vorteilhaftes Angebot vorhanden.

Kaufhaus

M. G. Faltschmidt
Coblenz

Löhrstraße 16-18